



Die Autorin und Textildesignerin Annette Quentin-Stoll (*1978, Dresden) studierte in Schneeberg(D) Textilkunst und arbeitet seit 2001 als freischaffende Künstlerin und Dozentin. Ein Austauschsemester (1998, Joensuu) und ein Stipendium (2005, Petäjävesi) in Finnland prägen ihre Arbeit ebenso wie Studienaufenthalte in Ungarn (2002, Filzen mit Pferd in der Puszta und 2004, Weltfilzertreffen in Lakitelek). Mit ihrem Mann, dem Fotografen Robert Quentin, hat sie zwei Kinder und inzwischen vier gemeinsame Veröffentlichungen: FilzSpiel (2008), FilzExperiment (2009), FilzGeschichten (2013) und FilzOrnament (2017). Ihre Arbeiten wurden und werden in Ausstellungen in Deutschland und anderen europäischen Ländern gezeigt; einige Exponate von Museen für öffentliche Sammlungen angekauft. Annette Quentin-Stoll lebt und arbeitet mit ihrer Familie und einer Katze in einer kleinen Permakultur-Wirtschaft in der Nähe von Dresden(D).

Ich sage oft, der Filz erfindet sich selbst immer wieder neu: es gibt eine ständig wachsende Bandbreite technischer Varianten, die eine Fülle an Ausdrucksmöglichkeiten bieten. Man kann gespannt sein, was die filzige Zukunft noch für Überraschungen bereithält.

Filz herzustellen ist für mich Suche, Experiment, Forschung und das Finden und Ausdrücken von Formen und Bildern. Momentan untersuche ich vor allem, wie praktizierte Achtsamkeit den Filzprozess und die Ergebnisse beeinflusst.